

‚Gender Trouble evangelisch‘ – Religiös begründete Abwehrstrategien gegen Gender- und Queerkonzepte

Vortrag von **Prof. Dr. Barbara Thiessen**, 30. Juni 2016, 14:00 Uhr,
EH Darmstadt, Walter-Rathgeber-Haus, 1. Stock, Raum 9

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland veröffentlichte 2013 die Orientierungshilfe *„Zwischen Angewiesenheit und Autonomie. Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“*, in der ein pluralistisches Familienverständnis proklamiert wurde. Prof. Dr. Barbara Thiessen war Mitglied der Kommission, die die Publikation erarbeitete.

In konservativen Kreisen innerhalb und außerhalb der evangelischen Kirche stieß die Orientierungshilfe auf heftige Kritik. Sie war stark getragen von antifeministischen Vorwürfen des ‚Genderismus und von Homophobie. Barbara Thiessen analysiert vor diesem Hintergrund die Verflechtungen von Familien- und Genderfragen und rechtspopulistischen Strömungen wie AfD und Pegida, die regelmäßig vor dem sogenannten ‚Gender-Wahn‘ warnen. EKD und kirchliche Institutionen sind dabei gefordert zu klären, wie künftig mit ideologischen Positionen umzugehen ist, die Werte der Geschlechtergerechtigkeit und sexuellen Vielfalt diffamieren.

Kontakt:

Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main
Tel. 069-1533-3150
Fax: 069-1533-3151
info@gffz.de

Die Referentin ist Professorin für gendersensible Soziale Arbeit an der Hochschule Landshut und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit. Ihr aktuelles Forschungsprojekt im Rahmen des Bayerischen Forschungsverbundes ForGenderCare befasst sich mit Vätern.